

Zentrale
S 1/Z 1

Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Telefon: 069 9566-2219/4307

zentrale.bbk@bundesbank.de
www.bundesbank.de

10. Juni 2005

Rundschreiben Nr. 21/2005

An die
monetären Finanzinstitute
und an die Rechenzentralen der Sparkassen-Finanzgruppe
und der Kreditgenossenschaften

nachrichtlich:

An den Zentralen Kreditausschuss (p. A. Bundesverband deutscher Banken e. V.)
sowie an alle „Dienstleister für bankstatistische Erhebungen“

Neue Anforderungen des Eurosystems an Statistiken über den Zahlungsverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

die in den zurückliegenden Jahren erhobenen Statistiken über den Zahlungsverkehr in Deutschland dienen vor allem als wichtige Datenquelle zur Einrichtung, Steuerung und Überwachung von Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabrechnungssystemen des Kreditgewerbes. Daneben wurden die statistischen Ergebnisse über Struktur und Umfang des Zahlungsverkehrs zusammen mit wichtigen monetärstatistischen Indikatoren für Auswertungen auf internationaler Ebene verwendet, wie dies aus den länderspezifischen Tabellen im „Blauen Buch“ (Payment and Securities Settlement Systems in the European Union) der Europäischen Zentralbank (EZB) und im „Roten Buch“ (Statistics on Payment Systems in the Group of Ten Countries) der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ersichtlich ist.

- **Bisherige Datenerhebung zum Zahlungsverkehr**

Die Qualität der auf freiwilliger Basis erhobenen Zahlungsverkehrs-Daten ist in den vergangenen Jahren mehr und mehr in Zweifel gezogen worden, zum einen wegen der zögerlichen Beteiligung der angesprochenen Banken, zum anderen aber auch wegen unterschiedlich interpretierter Meldeinhalte. Bereits im Jahr 2001 hatte der Zentrale Kreditausschuss deshalb vorgeschlagen, die

Teilnahme an der Zahlungsverkehrsstatistik für alle monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland obligatorisch zu machen mit der Zielrichtung, die Datengrundlage der von der Bundesbank durchgeführten Erhebung zu verbessern.

Nach Prüfung des Vorschlags in unserem Hause hatten wir damals Bedenken, die Erhebung in einem nationalen Alleingang zu reorganisieren. Die Darstellung der Zahlungsverkehrsdaten im Ländervergleich im Blauen und Roten Buch hätte nämlich die Frage nach einer europaweit einheitlichen Erhebungsmethode unter Anwendung harmonisierter Definitionen für den Inhalt der Datenfelder aufgeworfen. Dies hätte die Gefahr von Doppelarbeit heraufbeschworen, wenn es nicht gelungen wäre, die für Deutschland geplante Erhebung eins zu eins auf den Euro- (oder EU-) Raum zu übertragen: Die für eine nationale Erhebung installierten statistischen Berichtsprogramme hätten möglicherweise nach kurzer Zeit durch neue Programme für eine harmonisierte Version der Erhebung ersetzt werden müssen.

- **Neue Zahlungsverkehrsstatistik auf harmonisierter Basis**

Im Europäischen System der Zentralbanken (ESZB) wurden daraufhin auf Fachebene die Arbeiten zur Präzisierung und Harmonisierung der im Rahmen des Blauen Buches verwendeten Definitionen aufgenommen. Alle bisher erfragten Indikatoren wurden auf ihre Zweckmäßigkeit und Schlüssigkeit der Definitionen überprüft und – wo nötig – geändert oder geklärt. Zudem waren im vergangenen Jahr auf Initiative des *European Payments Council* Daten zu Kartenzahlungstransaktionen innerhalb der EU erhoben worden. In einer Konsultationsrunde waren die Spitzenverbände des Kreditgewerbes Mitte letzten Jahres gebeten worden, die „Machbarkeit“ einer neuen Zahlungsverkehrsstatistik auf harmonisierter Basis (einschließlich der Angaben zu den Kartenzahlungstransaktionen) zu beurteilen. Die Anregungen der Verbände, in die auch die Stellungnahmen einzelner befragter Banken eingeflossen waren, sind weitgehend in den nun von den Fachbereichen im ESZB vorgelegten Tabellenrahmen und der zu Grunde liegenden Methodik berücksichtigt worden. Den nationalen Zentralbanken obliegt es nun, die Daten bei den monetären Finanzinstituten in den jeweiligen Ländern der Europäischen Währungsunion zu erheben.

- **Datenerhebung im Rahmen des bankstatistischen Meldewesens**

Anders als in den zurückliegenden Jahren möchten wir künftig die Meldungen zur „neuen“ Zahlungsverkehrsstatistik mit dem Instrumentarium bearbeiten, das Ihnen von den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank her bekannt ist. Dies setzt Ihre Mithilfe voraus. Im Hinblick darauf, dass eine ausreichende Datenqualität für die als „Länderbaustein“ an die EZB zu liefernden statistischen Ergebnisse der Zahlungsverkehrsstatistik gewährleistet werden muss, ist eine Beteiligung aller MFIs erforderlich. Wir bitten Sie daher, die notwendigen Vorbereitungen (insbesondere im Hinblick auf die dv-technische Unterstützung) zu treffen bzw. bei Ihrer Rechenzentrale zu veranlassen, um die in der Anlage dargestellten Datenfelder für die Statistiken über den Zahlungsverkehr in Deutschland übermitteln zu können. Da die Datensammlung für die „neue“ Zahlungsverkehrsstatistik nach den Vorgaben der EZB in Deutschland zu Beginn des Jahres 2007 mit der Kumulierung von Transaktionsdaten beginnen soll, steht den Banken und Rechenzentralen eine ausreichend lange Zeitspanne von anderthalb Jahren für die Implementierung der Programme zur Datenbereitstellung und -lieferung zur Verfügung; eine spätere Befassung unter dem Rechtsregime einer EZB-Leitlinie oder -Verordnung würde unter einem größeren Zeitdruck bei den Banken erfolgen müssen. Unser frühzeitiger Hinweis auf die neue Meldestruk-

tur der Zahlungsverkehrsstatistik sollte auch im Hinblick auf die rechtzeitige Bereitstellung von Budgetmitteln für die Vorbereitungen zur Datenübermittlung genutzt werden. Eine rechtliche Meldeverpflichtung auf ESZB-Ebene konnte wegen des engen Zeitrahmens für die Harmonisierungsarbeiten dieser Erhebung bislang noch nicht bewerkstelligt werden. Da die EZB dieser Erhebung eine hohe Priorität beimisst, ist nach Einschätzung der Bundesbank aber wohl mit einer entsprechenden Leitlinie oder Verordnung der EZB zu rechnen.

Die als Anlage beigefügten Meldeschemata beinhalten sämtliche neuen Anforderungen des Eurosystems zu den Statistiken über den Zahlungsverkehr; die detaillierten Erläuterungen zu den Meldeinhalten der einzelnen Positionen in den Meldeschemata haben wir diesem Brief nicht beigefügt, sondern werden wir Ihnen in Kürze zur Verfügung stellen.

- **Einreichung der Meldedaten**

Das Konzept der „neuen“ Zahlungsverkehrsstatistik sieht vor, dass die Einzelmeldungen von den Banken analog zur Praxis bei den derzeitigen bankstatistischen Meldungen (z. B. monatliche Bilanzstatistik, Depotstatistik etc.) über den modernen elektronischen Einreichungsweg „Bundesbank-ExtraNet“ übermittelt werden. Dies hat den Vorteil, dass die Aufbereitung der Daten einschließlich der Plausibilitätsprüfungen im Hause der Bundesbank sowie mögliche Rückfragen bei den Banken effizient durchgeführt und die statistischen Ergebnisse rasch vorgelegt werden können. Auch die Banken hätten bei dieser Art der Datenübermittlung trotz des Aufwands für die (einmalige) Programmierung der Übertragungsdateien per Saldo einen Kostenvorteil, da das Ausfüllen von Excel-Tabellen oder (Papier-)Meldebögen mit der Folge vielfältiger Fehlermöglichkeiten sowie deren Handhabung und Versand in Zukunft entfielen. Sollte sich allerdings in Einzelfällen der Datenversand via ExtraNet nicht kurzfristig bewerkstelligen lassen, sind wir bereit, während einer Übergangsfrist auch Excel-Tabellen oder Papiermeldungen von einzelnen Banken entgegen zu nehmen, die per E-Mail, Fax oder auf dem konventionellen Postweg übersandt werden können.

- **Vorschriften zur Geheimhaltung statistischer Daten**

Die uns im Rahmen dieser Erhebung übermittelten Einzeldaten werden in der gleichen Weise wie die Daten zu allen anderen bankstatistischen Erhebungen der Bundesbank nach den Vorschriften des Bundesstatistikgesetzes über die Geheimhaltung statistischer Daten (§ 16 BStatG) behandelt. Die Europäische Zentralbank erhält keine Einzelmeldungen, sondern nur die aggregierten zahlungsverkehrsstatistischen Ergebnisse für Deutschland, aus denen Einzelangaben den Befragten nicht zuzuordnen sind. Im Hause der Bundesbank erhalten nur die mit der Aufbereitung und Auswertung der zahlungsverkehrsstatistischen Daten beauftragten – und besonders verpflichteten – Personen Einblick in die Einzeldaten.

- **Meldeinhalte, Meldefrequenz, methodische Erläuterungen, Beginn der Erhebung**

In der Anlage übersenden wir Ihnen sieben Meldeschemata (das Schema 7 besteht seinerseits aus drei Blättern), aus denen die zu meldenden Zahlungsverkehrsdaten ersichtlich sind. Diese Schemata dienen zur Veranschaulichung der Datenfelder und sind nicht zur Verwendung als Meldebögen bestimmt. Anhand dieser Schemata sollten in Ihrem Hause die benötigten Daten zusammengetragen werden; analog sollten die Rechenzentralen der Sparkassen und Kreditge-

nossenschaften die Daten für die angeschlossenen Institute zusammenstellen. Für die Datenübermittlung an die Bundesbank müsste der Inhalt der Datenfelder im XML-Format in eine Übertragungsdatei transformiert werden. Meldebögen für Excel-Tabellen oder Papiermeldungen stellen wir im Einzelfall auf Anfrage zur Verfügung.

Die Angaben zur Zahlungsverkehrsstatistik werden jährlich erhoben; Meldestichtag ist das Jahresende. Aus den Meldeschemata ist ersichtlich, ob es sich bei den Datenfeldern um Bestandsangaben zum Jahresende oder um kumulierte Transaktionswerte während des Jahres handelt. Die detaillierten methodischen Erläuterungen zu den Datenfeldern liegen derzeit nur in Englisch vor; wir bemühen uns, diese so schnell wie möglich ins Deutsche zu übersetzen, und werden Sie Ihnen dann unverzüglich zusenden. Die Datensammlung nach dem neuen Meldeschema soll im Januar 2007 beginnen; die erste produktionsmäßige Meldung wäre somit Ende April 2008 zu liefern. Im Rahmen der Meldevorbereitungen werden wir Sie im Herbst 2006 bitten, uns über den Stand der Implementierungsarbeiten in Ihrem Hause zu berichten und uns eine Testmeldung zu allen Angaben über die neue Zahlungsverkehrsstatistik via Bundesbank-ExtraNet zu übermitteln. Die kreditwirtschaftlichen Verbände werden sich in bewährter Weise bei der Beratung über die Implementierung des Berichtssystems bei den Banken beteiligen.

- **Zahlungsverkehrsstatistiken für die Jahre 2005 und 2006**

Für die Berichtsjahre 2005 und 2006 werden wir die Statistik über den Zahlungsverkehr noch einmal nach dem bisherigen Berichtsschema, das auch dem kürzlich abgeschlossenen Meldetermin 2004 zu Grunde lag, in herkömmlicher Form durchführen. Da dieses Berichtsschema weitgehend deckungsgleich mit dem der „neuen“ Erhebung ist, stellen wir jedem Institut anheim, die benötigten Zahlungsverkehrs-Daten schon für die nächste und/oder übernächste Erhebung nach dem neuen Meldeschema und gegebenenfalls via Bundesbank-ExtraNet zu übermitteln, wenn die programmtechnischen Vorbereitungen schon sehr frühzeitig abgeschlossen wären. Die technischen Details zur elektronischen Datenübermittlung können mit den Ansprechpartnern in unserem Hause, deren Namen und Kontaktinformationen auf unserer Homepage zu finden sind, zügig geklärt werden.

- **Funktionale E-Mail-Adresse zur Zahlungsverkehrsstatistik**

Weitergehende Fragen, die Sie der Einfachheit halber an die neu eingerichtete E-Mail-Adresse ZVstatistik@bundesbank.de richten sollten, werden wir gerne beantworten. Auch werden wir in Kürze sämtliche Informationen zur neuen Zahlungsverkehrsstatistik (einschließlich einer Schaltfläche „FAQ“, unter der die Antworten zu häufig gestellten Fragen zu finden sein werden) auf der Website der Bundesbank zur Verfügung stellen (www.bundesbank.de).

Für Ihre Mitarbeit bei der neuen Erhebung bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
DEUTSCHE BUNDESBANK
Dr. Glaab Dr. Friederich



Beglaubigt:

Bundesbankangestellte

Anlagen

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema ZV1

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres Finanzinstitut:	
Ort:	
Bankleitzahl:	
Ansprechpartner:	
Telefon, Fax, E-Mail:	

Girokonten

Berichtszeitraum (Stand am Jahresende): Jahresende _____ Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres _____

Kontoart		Anzahl der Konten am Jahresende		Guthaben-Bestände auf Konten am Jahresende in Mio Euro
		insgesamt	darunter online geführt	
		01	02	03
Girokonten von Nichtbanken (011 + 012)	010			99.999.999.999 ¹
davon: Privatgirokonten	011			_____
Geschäftsgirokonten	012			_____
Girokonten von Banken (021 + 022)	020		_____	_____
davon: Girokonten von Banken im Inland	021		_____	_____
Girokonten von Banken im Ausland	022		_____	_____

Deutsche Bundesbank

ZV1 05/2005

¹ Die Ziffern stehen für ein (maximal) 11-stelliges Zahlenfeld

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV2**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Karten mit Zahlungsfunktion

Berichtszeitraum
(Stand am Jahresende):

Jahresende _____

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Im Berichtsjahr ausgegebene Karten für den Zahlungsverkehr	Anzahl am Jahresende	
	01	
Karten zur Bargeldabhebung an Geldautomaten	010	
Debitkarten	020	
Karten mit E-Geldfunktion	030	
darunter: Karten, die am Jahresende ein Guthaben aufweisen	031	
Kreditkarten (ohne Kreditfunktion)	040	
Kreditkarten (mit Kreditfunktion)	050	
Nachrichtlich: Im Umlauf befindliche Karten insgesamt (ohne Doppelzählungen in den Positionen 10 bis 50)	060	
darunter: Karten mit kombinierter Bargeld-, Debit- und E-Geldfunktion	061	

Deutsche Bundesbank

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV3**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Instrumente im Inlandszahlungsverkehr (verwendet von Nichtbanken)

Berichtszeitraum
(Kalenderjahr):

Berichtsjahr _____

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Zahlungsinstrumente für Zahlungen im Inland		Transaktionen im Jahr (kumulierte Werte)	
		Anzahl	Beträge in Mio Euro
		01	02
Schecks insgesamt (011 + 012)	010		
davon: BSE-Schecks	011		
GSE-Schecks	012		
Überweisungen insgesamt (021 + 022)	020		
davon: beleghaft eingereicht	021		
beleglos eingereicht	022		
darunter: online	029		
Lastschriften insgesamt	030		
Zahlungen im Inlandszahlungsverkehr insgesamt (010 + 020 + 030)	040		

Deutsche Bundesbank

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV4**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Instrumente im Auslandszahlungsverkehr (verwendet von Nichtbanken)

Berichtszeitraum
(Kalenderjahr):

Berichtsjahr _____

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Zahlungsinstrumente	Transaktionen im Jahr (kumulierte Werte)	
	Anzahl	Beträge in Mio Euro
	01	02
Verwendet für Zahlungen in das Ausland		
Eingelöste Schecks (Import-Schecks etc.)	010	
darunter: EU-Mitgliedstaaten	015	
Abgesendete Überweisungen	020	
davon: beleghaft eingereicht	021	
darunter: EU-Mitgliedstaaten	022	
beleglos eingereicht	023	
darunter: EU-Mitgliedstaaten	024	
nachrichtlich: online	029	
Eingelöste Lastschriften (Import-Lastschriften etc.)	030	
darunter: EU-Mitgliedstaaten	035	
Zahlungen in das Ausland insgesamt (010 + 020 + 030)	040	
darunter: EU-Mitgliedstaaten insgesamt (015 + 022 + 024 + 035)	045	
Verwendet bei Zahlungen aus dem Ausland		
Eingezogene Schecks (Export-Schecks etc.)	050	
Eingetroffene Überweisungen	060	
Eingezogene Lastschriften (Export-Lastschriften etc.)	070	
Zahlungen aus dem Ausland insges. (05+060+070)	080	

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV5**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Abwicklung des Zahlungsverkehrs (zwischen Banken)

Berichtszeitraum
(Kalenderjahr):

Berichtsjahr

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Zahlungswege		Transaktionen im Jahr (kumulierte Werte)	
		Anzahl	Beträge in Mio Euro
		01	02
Abwicklung des Inlandszahlungsverkehrs insgesamt (011 + 012 + 013)		010	
davon: über Zahlungssysteme	011		
im eigenen Gironetz	012		
über bilaterales Clearing	013		
Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs insgesamt		020	
darunter: über Korrespondenzbanken in den Mitgliedstaaten der EU	021		
über Zahlungssysteme in den Mitgliedstaaten der EU	022		

Deutsche Bundesbank

ZV5 05/2005

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV6**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Inländische Terminals und Transaktionen an Bankschaltern

Berichtszeitraum
(Kalenderjahr):

Berichtsjahr _____

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Akzeptanzstellen / Transaktionen		Anzahl am Jahresende	Transaktionen im Jahr (kumulierte Werte)	
			Anzahl	Beträge in Mio Euro
			01	02
Akzeptanzterminals				
Geldautomaten im Inland	010		_____	_____
Terminals (einschl. Geldautomaten) mit Überweisungsfunktion	020		_____	_____
E-Geld-Terminals				
Terminals zur Aufladung von Karten mit E-Geldfunktion	030		_____	_____
Terminals zur Entladung von Karten mit E-Geldfunktion	040		_____	_____
Transaktionen an Bankschaltern				
Bargeld-Einzahlungen	050	_____		
Bargeld-Auszahlungen	060	_____		

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV7A**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Transaktionen mit Karten (Blatt A)

Berichtszeitraum
(Kalenderjahr):

Berichtsjahr _____

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Kartennutzung	Transaktionen im Jahr (kumulierte Werte)	
	Anzahl	Beträge in Mio Euro
	01	02
Transaktionen mit im Inland ausgegebenen Karten im Inland		
Zahlungstransaktionen an Kassen-/ POS-Terminals insgesamt (011 + 012)	010	
davon: Debitkarten	011	
Kreditkarten	012	
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	015	
Bargeldabhebungen insgesamt (021+ 022)	020	
davon: Debitkarten	021	
Kreditkarten	022	
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	025	
Bargeldeinzahlungen insgesamt (031+ 032)	030	
davon: Debitkarten	031	
Kreditkarten	032	
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	035	
Transaktionen mit Karten mit E- Geldfunktion insgesamt (041 bis 043)	040	
davon: Zahlungstransaktionen	041	
Ladetransaktionen	042	
Entladetransaktionen	043	

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV7B**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Transaktionen mit Karten (Blatt B)

Berichtszeitraum
(Kalenderjahr):

Berichtsjahr

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Kartennutzung	Transaktionen im Jahr (kumulierte Werte)	
	Anzahl	Beträge in Mio Euro
	01	02
Transaktionen mit im Inland ausgegebenen Karten im Ausland		
Zahlungstransaktionen an Kassen-/ POS-Terminals insgesamt (051 + 052)	050	
davon: Debitkarten	051	
Kreditkarten	052	
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	055	
Bargeldabhebungen insgesamt (061 + 062)	060	
davon: Debitkarten	061	
Kreditkarten	062	
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	065	
Bargeldeinzahlungen insgesamt (071 + 072)	070	
davon: Debitkarten	071	
Kreditkarten	072	
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	075	
Transaktionen mit Karten mit E- Geldfunktion insgesamt (081 bis 083)	080	
davon: Zahlungstransaktionen	081	
Ladetransaktionen	082	
Entladetransaktionen	083	

Statistik über den Zahlungsverkehr (neu)

Schema **ZV7C**

Berichtsschema -- Nicht als Meldebogen zu verwenden

Berichtendes monetäres
Finanzinstitut:

Transaktionen mit Karten (Blatt C)

Berichtszeitraum
(Kalenderjahr):

Berichtsjahr _____

Einzureichen bis: 30. April des Folgejahres

Kartennutzung		Transaktionen im Jahr (kumulierte Werte)	
		Anzahl	Beträge in Mio Euro
		01	02
Transaktionen mit im Ausland ausgegebenen Karten im Inland			
Zahlungstransaktionen an Kassen-/ POS-Terminals insgesamt (091 + 092)	090		
davon: Debitkarten	091		
Kreditkarten	092		
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	095		
Bargeldabhebungen insgesamt (101 + 102)	100		
davon: Debitkarten	101		
Kreditkarten	102		
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	105		
Bargeldeinzahlungen insgesamt (111+ 112)	110	_____	_____
davon: Debitkarten	111	_____	_____
Kreditkarten	112	_____	_____
darunter: Kreditkarten mit Kredit- funktion	115	_____	_____
Transaktionen mit Karten mit E- Geldfunktion insgesamt (121 bis 123)	120		
davon: Zahlungstransaktionen	121		
Ladetransaktionen	122		
Entladetransaktionen	123		